

Volt
Bonn

Zukunft Made in Europe

**KURZWAHL-
PROGRAMM**

Kommunalwahl 2020

Volt macht's:

Spannendere Politik für Bonn

Volt ist eine Bewegung und neue Partei, die es in ganz Europa gibt. Wir haben uns gegründet als Antwort auf nationale Abgrenzungen. Europa bleibt nur dann friedlich, wenn alle Europäer*innen zusammenarbeiten. Klimawandel, Migration, soziale Ungleichheit, Aufrechterhalten von Meinungsfreiheit und Arten-vielfalt kennen keine Landesgrenzen. Diesen Herausforderungen stellt sich Volt und beginnt mit dem ersten Schritt auf lokaler Ebene: in Bonn.

Darum: #votevolt

Volt möchte verändern, wie Politik gemacht wird: Zuhören, funktionierende Lösungen finden und sie praktisch umsetzen. Dabei binden wir unsere Politik an den Stand der Wissenschaft und sind jederzeit bereit umzudenken, wenn neue Erkenntnisse das erfordern.

Wir wollen Bonn noch lebenswerter machen. Dafür müssen wir das Rad nicht neu erfinden. Im Austausch mit anderen Europäer*innen lernen wir voneinander und arbeiten mit Menschen in anderen europäischen Regionen zusammen. Mehr Informationen sind auf **[volt-bonn.de](https://www.volt-bonn.de)**



Bonn: Stadt der kurzen Wege

Volt will, dass alle Bonner*innen sich klimaneutral, schnell, sicher und kostengünstig in der Stadt bewegen können. Wir wollen eine weitgehende Befreiung der Wohngebiete vom stehenden Verkehr. Zu Fuß gehen und Fahrradfahren soll in allen Ortsteilen die attraktivste Form der Fortbewegung sein. Motorisierter Verkehr findet zukünftig immer mehr mit gemeinsam genutzten Fahrzeugen statt. Volt Bonn will eine autoarme Stadt. Das sehen wir als Beitrag zur Lebensqualität für alle Bonner*innen.

Volt Bonn fordert:

- Sichere Gehwege für Fußgänger*innen
- Ein sicheres Radwege-Netz für die gesamte Stadt und mehr Fahrradparkplätze
- Rheinbrücke nur für Fußgänger*innen und Radverkehr
- Günstiger, komfortabler öffentlicher Nahverkehr
- Umsetzung des Seilbahn-Projekts von Ramersdorf über den UN-Campus bis zum Venusberg
- Bessere Anbindung für den Stadtteil Hardtberg

Best Practice: Kopenhagen macht es vor, wie ein sicherer Fahrradverkehr funktionieren kann. Geschützte Radwege, klar vom Autoverkehr getrennt, sorgen für Sicherheit und in Fahrradparkhäuser kann man bequem sein Fahrrad abstellen.

Quellen: www.copenhagenize.com, ec.europa.eu/transport/sites/transport/files/cycling-guidance/best_practice_examples_of_safe_cycling_in_europe.pdf

Soziales Miteinander: "Bonn für Alle"

Viele Bonner*innen sind in ihrem Dorf, Veedel oder Ortsteil sozial verwurzelt. Vielerorts gibt es ein reges Gemeinschaftsleben. Örtliche Feste bringen viele unterschiedliche Menschen zusammen. Bonn ist an vielen Stellen bereits eine "Stadt der Dörfer". Dieses lebendige Miteinander in den Ortsteilen will Volt fördern: es macht Bonn lebenswert und die Bonner*innen fühlen sich deshalb in ihrem Ortsteil wohl und sicher.

Volt Bonn fordert:

- Ein aktives Ortsteil-Management, das bereits aktive Gruppen einbezieht, unterstützt und vernetzt und dort fördert, wo es wenig entwickelt ist
- Gemeinschaftshäuser und Stadtteilbüros, die als Treffpunkt in jedem Stadtviertel dienen
- Ortsteilräte, die in jedem Stadtteil, die Menschen ihr direktes Wohnumfeld mitgestalten lassen
- Offene Diskussionsrunden in jedem Ortsteil, in denen Themen eingebracht und diskutiert werden können
- Öffentlicher Raum online: bonn-macht-mit.de vertrauenswürdig und sicher gestalten

Best Practice: Das Quartiersmanagement in Neu Tannenbusch fördert das Zusammenleben in der Nachbarschaft und unterstützt die Verständigung bei sprachlichen, kulturellen, religiösen und anderen Unterschieden.

Quelle: www.neu-tannenbusch.de/willkommen/quartiersmanagement

Wohnraum und Wohnqualität für alle

Volt Bonn unterstützt Wohnprojekte und gemeinnützige Genossenschaften, die bezahlbare Wohnungen schaffen. Alte und Junge, Arme und Reiche können hier gemeinsam leben. Wir sind überzeugt, dass nur eine Mischung unterschiedlicher sozialer Schichten in unmittelbarer Nachbarschaft die Stadtgesellschaft stärkt. Volt Bonn will mehr Grün in die Stadt, denn Pflanzen sorgen für ein angenehmes Stadtklima. Versiegelte Flächen sollen aufgebrochen und bepflanzt werden. Überall in der Stadt soll es zusätzliche Wasserflächen und Trinkbrunnen geben. Das ist für uns Wohnqualität.

Volt Bonn fordert:

- Investitionen der Stadt Bonn in öffentlich geförderten Wohnbau
- Stellen im Bauamt zügig besetzen
- Bebauungspläne aktualisieren
- Mitbestimmung im direkten Wohnumfeld
- Naturnahes Wohnumfeld
- Energieeffiziente Häuser und klimagerechtes Bauen

Best Practice: Zürich zeigt, dass man individuelles Wohnen mit gemeinschaftlichen Angeboten sinnvoll kombinieren kann. Gemeinsam genutzte Werkstätten oder Dachterrassen mit Urban Gardening sind gut für die Gemeinschaft und ressourcenschonend.

Quellen: „Forum nachhaltig Wirtschaften“ 01/2020, S 28ff., www.amaryllis-bonn.de

Fair*sorgung: regional, klimafreundlich, persönlich

Wir wollen das Miteinander und die Zusammenarbeit zwischen Bonn und seiner ländlichen Umgebung stärken. Bauernhöfe der Umgebung sollen Bonner Schulen, Kitas, Kantinen und der Gastronomie beliefern. In Kitas und Schulen sollen Lernküchen eingerichtet werden, damit bereits die Kinder lernen, aus frischen regionalen Zutaten leckeres, gesundes Essen zuzubereiten. Wir unterstützen die Bildung und die Arbeit von Ernährungsräten und regionale Kooperationen. Wir setzen uns für eine Umweltbilanz unserer Stadt ein, fördern Kreislaufwirtschaft und Müllvermeidung. Bonn soll bis 2035 klimaneutral sein.

Volt Bonn fordert:

- Nachhaltigkeit übergreifend mitdenken und finanzieren
- Blühstreifen und Streuobstwiesen
- Urban Gardening auf Brachflächen und Flachdächern
- Naturnahe Gestaltung städtischer Grünflächen, um den finanziellen und personellen Aufwand zu reduzieren

Best Practice: Leipzig stellt den natürlichen Zustand einiger Gebiete in der Stadt wieder her. Ungenutzte Plätze wie Baulücken oder Brachflächen werden zu „wilden“ Orten ernannt, um den Bewohner*innen den Wert der Wildnis näher zu bringen.

Quelle: www.duh.de/fileadmin/user_upload/download/Projektinformation/Kommunaler_Umweltschutz/Wild_Cities/Wildnis_in_der_Stadt_final_kl.pdf

Lebenslanges Lernen: Bonn fördert alle Generationen

Volt versteht Bildung als einen lebenslangen Prozess, zu dem alle Bürger*innen einen unmittelbaren Zugang haben. Dies bietet allen, unabhängig von ihrem Alter, wichtige Chancen. Damit Kinder zu ethisch verantwortungsbewussten Menschen werden, benötigen sie für das Leben notwendige Wissen und Fähigkeiten. Lernbedingungen müssen verbessert und durch zusätzliche pädagogische Kräfte individuell gefördert werden.

Volt Bonn fordert:

- Kindergartenplatz ab dem 2. Lebensjahr in Bonn
- Neue Kitas möglichst nahe am Wohnort
- Mehr Personal und multiprofessionelle Teams in Kitas und Schulen
- Bereitstellung gesunder, kindgerechter täglicher und kostenloser Mahlzeiten in Schulen und Kitas
- Umweltbildung in allen Bildungseinrichtungen
- Gewährleistung einer guten technischen Ausstattung und eines qualitativ hochwertigen Zugriffs auf das Internet in Schulen

Best Practice: In Estland ist das Mittagessen in der Schule und der Schulbus bis zur Klasse neun kostenlos. Estland hat bei der letzten Pisa-Studie als bestes europäisches Land abgeschnitten.

Eure Kandidat*innen für den Bonner Stadtrat



Friederike
Martin



Dominik
Maxein



Beate
Saul



Frank
Fremerey



Nora
Varga



Stefan
Kund



Sarah
Mc Nelis



Oliver
Müller

bonn@voltdeutschland.org
www.volt-bonn.de
www.volteuropa.org

 [voltbonn](https://www.facebook.com/voltbonn)
 [voltbonn](https://www.instagram.com/voltbonn)

